

„Tu Gutes und tu es gut“

Maria Ward (1585-1645)



Maria-Ward-Kindergarten Würzburg

Annastraße 2
97072 Würzburg

Telefon (0931) 322 45 51
Telefax (0931) 322 45 55
e-mail: info@mw-kindergarten.de
homepage: www.maria-ward-kindergarten-wuerzburg.de

LEITUNG

Gerl, Hans	Dipl. Sozialpädagoge (FH) Einrichtungsleiter
Eisenacher, Margit	Dipl. Sozialpädagogin (FH) Ständig stellvertretende Einrichtungs- leitung

KINDER

ca. 120

- Drei altersgemischte Kindergartengruppen mit je 25 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren
- Eine altershomogene Kindergartengruppe mit 20 Kindern, die von der Einschulung zurückgestellt sind.
- Eine zusätzliche heilpädagogische Fachkraft ist in allen Gruppen eingesetzt, um Kindern mit Teilleistungsstörungen geeignete Fördermöglichkeiten zukommen zu lassen.
- Vereinzelt werden auch behinderte Kinder betreut, wenn dies sinnvoll ist.

GEBÜHREN

115 € bis 140 € pro Monat

GESCHICHTE

1953 wurde das Schulgebäude in der Annastraße 6 dem Institut BMV nach der Enteignung in der Zeit des Nationalsozialismus zurückgegeben. Schon bald wurde im Klassenzimmer rechts neben dem Eingang ein Kindergarten eröffnet. 1963 wurde auf der Ruine eines früheren Blumengeschäfts in der Annastraße 2 ein Kindergartenbau errichtet. 1985 kam noch ein großzügiger Neubau dazu.

Ziele / Konzept: Ziel ist die ganzheitliche Persönlichkeitsbildung des Kindes. Seine geistige, seelische und körperliche Entwicklung soll gefördert werden. Bei diesem Bemühen sind partnerschaftliches Teamwork und elterliche Mitwirkung unabdingbar. Dieses Miteinander ist von der christlichen Grundhaltung geprägt. Das Kind soll zur ganzheitlichen Weltbegegnung befähigt werden durch Beobachten, Entdecken, Erspüren, Begreifen, Erfahren, Hinterfragen.

Das Konzept sieht deshalb Anreize zu Selbstbetätigung vor (Bastel- und Arbeitsbereich, Werkbank, Einzeltische zum Experimentieren, Spieltische für gemeinsame Betätigungen). Es gibt aber auch die Planung gezielter Angebote.

Das Raumkonzept spielt nach Prof. Wolfgang Mahlke eine große Rolle bei der Integration. Die Räume sind deshalb in verschiedene Ebenen und Rückzugsbereiche gegliedert. Dies fördert Konzentration und Selbständigkeit und mindert Aggressionen. Auch die Gestaltung des Gartens ist in dieses Konzept von Oben und Unten, Miteinander und Für-sich-sein einbezogen. Störungen (Teilleistungsstörungen, soziale und emotionale Defizite, Auffälligkeiten in Sprache, Grob- und Feinmotorik, etc.) kann durch rechtzeitig einsetzende heilpädagogische Betreuung durch eine eigene heilpädagogische Fachkraft begegnet werden. Der Kindergarten arbeitet aber auch eng mit Stellen außerhalb (Arzt, Diagnosezentrum, Frühförderzentrum, etc.) zusammen, um bessere und schnellere Hilfe für das entwicklungsverzögerte oder entwicklungsgefährdete Kind zu erlangen. Kinder mit solchen Problemen werden, zur Vermeidung von Etikettierung, in Kleinstgruppen mit gesund entwickelten Kindern noch zusätzlich gefördert.

2013: Errichtung einer Kinderkrippe (Neubau) mit großem Gruppenraum, Schlafräum, Wickel- und Waschräum, sowie Küche und Lagerräum für insgesamt 12 Kinder. Die Kinder werden ab einem Alter von 12 Monaten aufgenommen und betreut bis zum Übertritt in den Kindergarten.

